

Motorradfahrergruß

Mehr oder weniger deutliches zur Kenntnis nehmen eines entgegenkommenden Motorrades samt Fahrers. Zu diesem Zwecke erlaubt sind das Heben der Kupplungshand bis maximal Schulterhöhe oder das Abspreizen von mindesten zwei Fingern der linken Hand vom Lenkergriff. Grüßen mit der rechten Hand wird i. d. R. als uncool angesehen (man müsste ja vom Gas). Im Notfall, wenn die Kupplungshand z. B. mit Kuppeln beschäftigt ist, ist auch ein deutliches Nicken mit dem Kopf erlaubt. Fahrtechnisch problematisch wird das Grüßen beim Überholen. Die klassische Grußhand, die Linke, wird vom Überholten nicht gesehen. Grüßt man mit der Linken vorn am Körper vorbei nach rechts, tippen Autofahrer auf Heuschreckenschwärme oder Unterarmkrampf. Motorradfahrer mit Auslandserfahrung wenden daher in dieser Situation die mediterrane Variante an: Spanische, italienische und französische Motorradfahrer sind immer irgendwie mit Gasgeben, Kuppeln, Schalten oder ihrer Sozia beschäftigt, so das sie durch Abspreizen des rechten Beins grüßen. Nur Fortgeschrittenen zu empfehlen ist das sog. Abklatschen: Der linke Arm wird soweit ausgestreckt, dass die ebenfalls ausgestreckte Hand des entgegenkommenden Fahrers berührt wird. Fehleinschätzungen von Geschwindigkeit und Entfernung können hierbei allerdings äußerst unangenehme Folgen haben. - Das Auf- und Abbewegen der waagrecht ausgestreckten Hand ist nicht als Gruß zu verstehen, sondern als Warnung z. B. vor Öl, Hindernissen oder Schnittlauch auf der Fahrbahn.

Regulatorien

Das Motorradgrüßen ist stark reglementiert und wird von Anfängern zu Recht als sehr kompliziert angesehen. Die Frage, wer wen wann und wie grüßt und ob zuerst oder zurückgegrüßt wird oder überhaupt nicht, ist nur komplex zu beantworten und bedarf einer sehr differenzierten Betrachtung. Die Reaktion auf rezente Entwicklungen, wie zum Beispiel das Anwachsen des Hubraumes von Motorrollern oder die stetig steigenden Zulassungszahlen, wird unter Motorradfahrern kontrovers diskutiert.

Das bekannteste und wichtigste Verbot ("Regel Nummer Eins") lautet: Grüße NIE-MALS ein Fahrzeug, welches kein Motorrad ist. Hierzu gehören Motorroller, sowie alles, das weniger als 200 ccm Hubraum oder mehr als eine Spur hat (Ausnahme: Gespanne). So etwas ist kein Motorrad! Wer fahrlässig Roller, Mofas, Klein- oder Leichtkrafträder, Trikes oder Quads grüßt, verliert sein Gesicht und jegliche Selbstachtung. Dies gilt auch und gerade für Motorroller mit einem Hubraum von über 200 ccm.

Oldtimer werden grundsätzlich freudig und bewundernd begrüßt, unabhängig vom Hubraum. Aber: Oldtimer werden meist von technisch versierten älteren Fahrern gefahren, so genannten 'alten Schraubern', und solchen ist Respekt zu zollen! Trifft man daher alte Schrauber, wartet man zunächst, ob sie grüßen, um dann weinend vor Glück und Stolz zurückzugrüßen. Von Frühling bis Herbst grüßen viele alte Schrauber nicht, weil sie Winterfahrer sind (siehe unten).

Winterfahrer (s. d.) grüßen nur andere Winterfahrer, Saisonschwuchteln (s. d.) werden demonstrativ ignoriert. Treffen sich zwei Winterfahrer, ist die Freude groß. Man hält an, umarmt sich, baut ein Iglu oder wenigstens ein Lagerfeuer und redet mindestens zwei Stunden Benzin (s. Benzin reden). Saisonschwuchteln hingegen grüßen in den ersten Frühlingswochen wie wild und beidhändig (!) alles, was sich auf zwei Rädern bewegt. Vor lauter Aufregung vergessen sie dann oft, dass da eine Kurve kommt. Sie haben immer frische Unterwäsche an - man könnte ja im Krankenhaus landen.

BMW-Fahrer sind als arrogante notorische Nichtgrüßer verschrien, da sie nicht grüßen und den Gruß nicht erwidern. Dies ist so nicht haltbar: andere BMW-Fahrer werden durch Hochziehen einer Augenbraue oder durch das leichte Lupfen des Kinnteils ihres Klapphelms gegrüßt.

Grenzfälle

Ungeregelt und darum praktisch nicht existent ist die Motorradgrußkultur auf der Autobahn. Nicht einmal erfahrene Motorradfahrer können sagen, ob man entgegenkommende Motorräder über sechs Spuren und einen Grünstreifen hinweg grüßen muss.

Auf beliebten Motorradstrecken ist die Motorradichte während der Saison an Wochenenden inzwischen so hoch, dass dort nicht mehr oder nur noch sehr ausgewählt gegrüßt wird. Dies hängt weniger mit Bequemlichkeit zusammen, vielmehr macht es einfach keinen Spaß und ist zudem noch nicht ungefährlich, 70 Kilometer mit nur einer Hand am Lenker zu fahren.

Ein sehr ernstes Problem in Bezug auf das korrekte Grüßen stellen Motorroller mit Hubräumen von 250 cm³ und mehr dar. Diese sind aufgrund ihrer Größe von vorne selbst von geübten Augen kaum noch von echten Motorrädern zu unterscheiden. Erst im Vorbeifahren erkennt man seinen Fehler, aber dann ist es zu spät. Dies konfrontiert den echten Motorradfahrer mit einem fast unlösbaren Dilemma: Die Verletzung der Regel Nummer Eins ist unter keinen Umständen zu riskieren, grüßt man ein großberechtigtes Fahrzeug jedoch nicht, ist man ein arroganter Sack ohne jegliche soziale Kompetenz. Konzentriert man sich zu stark auf das entgegenkommende Fahrzeug, um es sicher zu identifizieren, läuft man Gefahr, die nächste Kurve zu verpassen und - dann allerdings korrekt grüßend - in die Leitplanke zu klatschen. Eine Lösung dieses Problems ist nicht in Sicht, da sich das bekannte Kartell aus Regierung und Industrie weigert, ein Identifizierungssystem, ähnlich der Freund-Feind-Kennung von Militärflugzeugen, als Serienpflichtausstattung für Motorroller vorzuschreiben.

Ganz besondere Gründe...

...warum Harley Fahrer nicht zurückwinken:

- 1) die Garantie erlischt, wenn er nicht-amerikanischen Produkten zuwinkt...
- 2) mit dem dicken Leder und den Nieten kriegt er den Arm nicht hoch...

- 3) er grüßt prinzipiell keine Fahrer, die ihr Motorrad schon voll bezahlt haben...
- 4) er hat Angst, dass der Lenker abvibriert, wenn er ihn loslässt...
- 5) der Fahrtwind könnte die neuen Tätowierungen am Arm wegblasen...
- 6) er braucht 'ne Ewigkeit um nachher wegen der Vibrationen den Griff wieder zu finden...
- 7) er kann nicht unterscheiden, ob der andere grüßt oder sich die Ohren zuhält....
- 8) er hat wegen der Vibrationen einen Klettverschluß zwischen Lenkergriff und Handschuh...
- 9) er hat gerade im Wirtschaftsteil der Zeitung entdeckt, dass Honda zu 60 Prozent an Harley beteiligt ist...
- 10) seit der Zwangsversteigerung seiner letzten Harley hasst er alle Leute, die Hände heben...
- 11) die Rolex könnte nass werden...
- 12) die linke Lenkerhälfte könnte geklaut werden..
- 13) die linke Lenkerhälfte wurde bereits geklaut und er hält sich am Tacho fest...
- 14) der ganze Lenker wurde bereits geklaut und er betet einen Rosenkranz...
- 15) er braucht beide Hände um mit den Fingern die nächste Rate abzuzählen...
- 16) er poliert gerade den Luftfilterdeckel...

... warum Goldwing Fahrer nicht grüßen:

- 1) laut Honda-Fahrer-Handbuch darf er den Lenker erst loslassen, wenn das Motorrad steht, der Zündschlüssel abgezogen, der Hauptständer herausgeklappt und das Radio ausgeschaltet ist...
- 2) auf dem Armaturenbrett ist kein Knopf für "vollautomatisches Zurückwinken"...
- 3) er ist gerade eingeschlafen...
- 4) er kriegt den Arm wegen Altersschwäche nicht mehr hoch...
- 5) er hat übers Handy eine Konferenzschaltung mit seinem Broker und der City-Bank...
- 6) Mami hat verboten, Fremde zu grüßen...
- 7) er ist gerade mit Abzählen der Lämpchen am Christbaum beschäftigt...
- 8) er sortiert momentan seine CD-Sammlung...
- 9) die Hand vor der Antenne stört den Fernsehempfang...
- 10) er räumt gerade das Kaffeegeschirr in den Spüler...
- 11) wegen seiner Alzheimer weiß er anschließend nicht mehr, wohin mit der Hand...
- 12) er findet nachher zwischen all den Knöpfen, Schaltern und Hebeln den Lenker nicht mehr...
- 13) er wechselt gerade die Batterie vom Herzschrittmacher...
- 14) er sucht gerade im Bordcomputer, was 'erhobene Hand eines fremden Motorradfahrers' bedeutet...
- 15) er grüßt immer, aber wegen dem Geraffel um den Lenker sieht keiner die Hand...

... warum ein Superbike-Fahrer nicht grüßt

- 1) er hat sich soweit hinter seine Verkleidung zusammengefaltet, dass er nur noch den Instrumententräger vor sich sieht...
- 2) wenn er jetzt die Finger hebt, dann verschlechtert das seine Aerodynamik und er wird 3 km/h langsamer...
- 3) sein zum extragroßen Schaltblitz umgebauter Disco-Strobo blendet ihn...
- 4) sein pechschwarzes Helmvisier ist 100% blickdicht und er fährt nach Gehör...

- 5) er macht gerade einen Wheelie und sieht deswegen die Straße vor ihm nicht...
- 6) er macht gerade einen Stoppie und sieht deswegen die Straße vor ihm nicht...
- 7) er ist gerade damit beschäftigt, ungebremst in einen LKW, einen Baum oder eine Leitplanke zu knallen...
- 8) er nähert sich der Lichtgeschwindigkeit. Dadurch wird seine Masse so groß, dass er seine Hand nicht mehr heben kann...
- 9) er überholt dich eigentlich gerade. Doch er ist dabei so schnell, dass er anfängt, in der Zeit zurückzureisen...
- 10) er ist durch die Beschleunigung seines Bikes kurzzeitig ohnmächtig geworden...

.... warum Fahrer mit GPS nicht grüßen:

- 1) das GPS ist viel zu faszinierend, um sich durch den Verkehr davon ablenken zu lassen...
- 2) die linke Hand ist gerade damit beschäftigt, irgendetwas am GPS einzustellen...
- 3) Der entgegenkommende Motorradfahrer wird nicht auf dem GPS-Bildschirm angezeigt...
- 4) der Fahrer hat vergessen, vor dem Losfahren einen Wegpunkt für das Grüßen zu definieren...
- 5) grüßen kann nicht im Tracklog gespeichert werden...
6. der Fahrer hat das GPS versehentlich auf den Marine- oder Avionik-Modus umgeschaltet - und da wird nicht begrüßt...
- 7) grüßen passte nicht mehr in den GPS-Speicher...
- 8) grüßen könnte den Empfang von Satelliten, die knapp über dem Horizont stehen, stören...
- 9) er hat begrüßt, aber da die Neuberechnung der Route für die linke Hand so lange gedauert hat, ist der Gegrüßte schon 2km weiter...
- 10) (nur für diejenigen mit Sprachausgabe und Knopf im Ohr): Die nette Damenstimme hat nicht 1km, 500m, 200m, .. vorher angesagt, dass jetzt begrüßt werden muss!